

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 24098 Kiel

An den  
Innen- und Rechtsausschuss  
des Landes Schleswig-Holstein

per E-Mail

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/7474

Servicezentrum Forschung, IT und  
strategische Innovation  
Geschäftsbereich Strategie und Planung  
Zentrum für Entrepreneurship

Hausanschrift:  
Westring 425, 24118 Kiel

Postanschrift: 24098 Kiel

[www.uni-kiel.de](http://www.uni-kiel.de)

Paketanschrift:  
Olshausenstraße 40  
24118 Kiel

**Bearbeiter/in, Zeichen**

Dr. Anke Rasmus  
F 2 ZfE

**Mail, Telefon, Fax**

[arasmus@uv.uni-kiel.de](mailto:arasmus@uv.uni-kiel.de)  
tel +49(0)431-880-4698  
fax +49(0)431-880-4718

**Datum**

27.02.2017

**Stellungnahme des Zentrums für Entrepreneurship der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
zur Digitalen Agenda Schleswig-Holstein**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Innen- und Rechtsausschuss des Landes Schleswig-Holstein hat das Zentrum für Entrepreneurship (ZfE) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) zu einer Stellungnahme zur Digitalen Agenda Schleswig-Holstein aufgefordert. Dem kommen wir hiermit gerne nach.

Die vorliegende Stellungnahme konzentriert sich auf die Kernbereiche des Zentrums für Entrepreneurship, nämlich der Beratung von Studierenden, Wissenschaftlern und Angestellten in Gründungsfragen sowie die Begleitung von (Aus)Gründungsvorhaben.

In diesem Zusammenhang gehen wir insbesondere auf das Kapitel „**3. Wirtschaft im digitalen Zeitalter**“ der Digitalen Agenda Schleswig-Holsteins ein.

**„3.1 Digitalisierung der Wirtschaft“**

**„Wissenschaftsparks, FabLabs und Technologiezentren ausbauen“**

Wir begrüßen ausdrücklich, dass die Landesregierung den Standort Schleswig-Holstein als Gründerland weiter etablieren möchte.

Analog zu einem gedachten Lebenszyklus von Unternehmensgründungen sind vor den genannten Infrastrukturangeboten von Wissenschaftsparks und FabLabs (und natürlich auch von Technologie- und Gründerzentren), die Hochschulen als Quellen unternehmerischer Ideen zu sehen und zu fördern. An

allen Hochschulen des Landes werden mittlerweile Entrepreneurship-Inhalte in Lehrveranstaltungen und praktischen Seminaren und Workshops vermittelt und damit Studierenden und Wissenschaftlern die berufliche Perspektive einer Unternehmensgründung näher gebracht.

Die CAU stellt in diesem Bereich vielfältige Angebote bereit. Exemplarisch ist zu nennen, dass ab Wintersemester 2017/18 allen Hörern aller Fakultäten (nicht nur wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen) ein Entrepreneurship Education Programm angeboten wird. Dadurch werden Studierende für die Idee eigener unternehmerischer Aktivitäten sensibilisiert. Die CAU entspricht damit einer Empfehlung der Expertenkommission „Forschung- und Innovation“.<sup>1</sup> Die u.a. daraus entstehenden Gründungsideen werden durch das ZfE bis zur eigentlichen Gründung begleitet. FabLabs sind in dieser Zeit eine sinnvolle Ergänzung des Angebots. Insbesondere bei technologieorientierten Gründungsvorhaben erfolgt nach Gründung in der Regel ein Übergang in geförderte Infrastrukturangebote (Technologie- und Gründerzentren). Um technologieorientierten Gründungsvorhaben die Vorgründungsphase zu erleichtern, starten wir an der CAU in Kürze mit dem Konzept KiTE - *Kompetenz in Technology Entrepreneurship*. Dieses Konzept verfolgt die Entwicklung und Durchführung eines Ideen-Scouting Programms für die Identifikation von technologie- und wissensbasierten Geschäftsideen aus Forschungsprojekten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Schleswig-Holstein sowie deren Weiterentwicklung und Begleitung in einem Inkubator. Dieses Angebot richtet sich an Interessierte aus ganz Schleswig-Holstein.

KiTE ist Teil des „Innovationsorientierten Netzwerks Startup SH“, welches für die nächsten fünf Jahre mit knapp 6,9 Millionen Euro vom Land Schleswig-Holstein gefördert wird. In diesem Netzwerk haben sich bisher 13 Partner mit unterschiedlichen Projekten zum Oberthema Gründung zusammengetan. Die CAU ist mit zwei Projekten vertreten „KiTE Kompetenz in Technology Entrepreneurship“ (ZfE) und „Social Entrepreneurship“ (yooweedo). Zu den Aktivitäten der Partner gehört u.a. auch die Entwicklung von Acceleratoren-Programmen. Wir begrüßen es daher, wenn die Idee des in der Digitalen Agenda Schleswig-Holstein genannten „zentralen Accelerators“ ebenfalls Eingang in das Netzwerk Startup SH findet.

### **„Anlaufstelle für Schleswig-Holstein im Großraum San Francisco etablieren“**

Wir begrüßen dieses Vorhaben ausdrücklich, Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist Gründungsmitglied des Vereins „The Bay Areas“. Als ZfE sehen wir durch diese Initiative die Chance, Gründungsinteressierten die Möglichkeit zu bieten „Start-up Luft im Silicon Valley zu schnuppern“, um dadurch eigene Gründungsvorhaben vor dem Hintergrund globaler Anforderungen zu prüfen.

### **„3.2. Wirtschaftsförderung ausbauen“**

#### **„Förderinstrumente evaluieren und anpassen“**

Digitale Geschäftsmodelle fußen nicht selten auf einem Lean Startup Ansatz, der es Gründerinnen und Gründern ermöglicht schnell Kundenfeedback zu Produkten bzw. Produktelementen zu erlangen. Vor diesem Hintergrund wünschen wir uns ebenfalls die Anpassung bestehender Landesförderinstrumente

---

<sup>1</sup> 10. Jahresgutachten der Expertenkommission „Forschung und Innovation“, S. 81.

im Gründungskontext. Flexible Fördermöglichkeiten, die relativ schnell und unkompliziert zu bekommen sind, wären an dieser Stelle gefragt. Ein Schritt in diese Richtung ist das Gründungsstipendium Schleswig-Holstein.

### **„Wissens- und Technologietransfer von Hochschulen und Wirtschaft fördern“**

Unterstützung in diesem Bereich befürworten wir grundsätzlich.

Das Zentrum für Entrepreneurship der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel hat sich zum Oberthema „Gründung“ im Oktober 2015 in einer Stellungnahme zum Antrag der Fraktion der FDP „Unternehmensgründungen erleichtern“ (Drucksache 18/3085) sowie des Änderungsantrages der Fraktion der CDU „Unternehmensgründungen als Grundlage des Wohlstands von morgen“ (Drucksache 18/3117) geäußert. Die schriftliche Stellungnahme finden Sie hier: <https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl18/umdrucke/5000/umdruck-18-5014.pdf>

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anke Rasmus

*Das **Zentrum für Entrepreneurship (ZfE)** ist eine Serviceeinheit der **Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)**. Das ZfE ist die erste Anlaufstelle für potentielle Gründer/-innen und Gründungsinteressierte der CAU. Nach einer ersten Überprüfung der Erfolgsaussichten und der Marktnähe des Gründungsvorhabens berät und unterstützt das ZfE bei der Einbindung der Netzwerkpartner (Kanalisierungsfunktion). Gründer/-innen mit Vorhaben, die nicht direkt realisiert werden können und noch Zeit für die Entwicklung eines marktfähigen Produkts benötigen, werden bei der Beantragung von Landes- und Bundesfördermitteln (z.B. das zukünftige Landesstipendium, EXIST-Gründungsstipendien, EXIST-Forschungstransfer) und allen Fragen der Entwicklung des Geschäftsmodells sowie der Unternehmensentwicklung unterstützt (Unterstützungsfunktion). Das ZfE bietet curriculare Lehrveranstaltungen an der CAU zu gründungsrelevanten Themen an. Es bewirbt diese Lehrveranstaltungen, um sie für Studierende aller Fakultäten sichtbar zu machen (Integrations- und Koordinationsfunktion). Die Entrepreneurship-Forschung begleitet die Gründungen aus einer wissenschaftlichen Perspektive und antwortet mit Forschungsprojekten auf Fragestellungen aus der Praxis.*